Lantal : eine Firma betritt neues Terrain

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **110 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679260

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lantal – eine Firma betritt neues Terrain

Mit Stoffen der Firma Lantal Textiles ist praktisch jeder schon einmal in Berührung gekommen. Das Langenthaler Textilunternehmen gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Transporttextilien. Das heisst, 55 % aller Flugzeuge sind mit Stoffen und 35% mit Teppichen aus dem Hause Lantal ausgestattet worden. Der jüngste Spross der innovativen Firma ist aber eine textile Luftkammer: Beispielsweise für den Einbau in Flugzeugsitze. Anstatt herkömmliche Schaumstoffe zu verwenden, lässt sich damit einiges an Gewicht sparen.

Diese Firma atmet. Kein Hauch von einem verstaubten Schweizer Traditionsunternehmen. Lantal präsentiert sich in einem modernen, durch viele Fenster hellen und luftig gehaltenen Bau, moderne Kunst an den Wänden, Skulpturen in den Durchgängen. Ein offener, unprätentiöser und neugieriger Geist scheint über allem zu schweben, und genau so wollte das auch Urs Baumann, Patron von Lantal und heutiger VR-Präsident. Noch bevor er das Pensionsalter erreicht hat, hat Baumann (63) sein Lebenswerk einem Jüngeren, Urs Rickenbacher (46), übergeben. Gemeinsam sind die beiden nun dabei, die anhaltende Durststrecke in der Textilindustrie zu überstehen, innovativ und zukunftsorientiert zu arbeiten.

Familienunternehmen

In der Zeit seit dem Eintritt von Urs Baumann in den Familienbetrieb seines Vaters, hat sich das Langenthaler Unternehmen zunehmend spezialisiert: Ursprünglich eine Weberei für Möbelbezugsstoffe, besteht das heutige Kerngeschäft aus Webstoffen für Transportmittel. Lantal gehört zu den weltweit führenden Textilausstattern von Flugzeugen, Bussen und Bahnen. Ebenfalls zum Angebot gehören Teppiche, die in Melchnau hergestellt werden. Ende 1999 hat Lantal zudem die St. Galler Rohner Textil AG erworben, die mit ihren kompostierbaren, umweltfreundlichen Möbelbezugsstoffen international für Furore sorgte.

Urs Baumann

Schlechtes Geschäft mit Airlines

In den vergangenen zwei Jahren hat sich das wirtschaftliche Umfeld für die Airlines jedoch verschlechtert, eine Tatsache, die auch Lantal zu spüren bekommt. Urs Rickenbacher und Urs Baumann sehen diese veränderte wirtschaftliche Situation allerdings weniger als Krise denn als Herausforderung. «Wirtschaftlich schwierige Zeiten erfordern ein Umdenken und Innovationen», sagt Rickenbacher.

Das Luftkissensystem Zafu

Eine solche Innovation könnte für Lantal «Zafu» sein, das gemeinsame Baby von CEO und VR-Präsident. «Zafu» ist ein vielseitig verwendbares Luftkissensystem, das in einen Sitz einfliessen kann und das auf einem völlig neuen Prinzip beruht: Anstelle von Schaumstoff hat der Sitz durch Pressluft regulierbare Luftkissen und die Pneumatik von Antriebsmotoren. Der Vorteil gegenüber herkömmlichen Sitzen: Er ist zwischen 1,5 und 9 Kilogramm leichter. Durch das damit verringerte Fluggewicht können die Airlines pro Flugzeug und Jahr 1 Million Dollar an Treibstoffkosten sparen. Die Liste an Anfragen der interessierten Flugzeughersteller wird daher immer länger. Deren Namen sind ohnehin schon fast alle in den Dateien von Lantal zu finden, die weltweit 300 Airlines zu ihren Kunden zählt. Doch Lantal will den Kundenkreis erweitern. «Unser Ziel», sagte CEO Urs Rickenbacher, «ist es, auch Kreuzschiffe mit unseren Textilien auszustatten.» Fieberhaft wird in den Designabteilungen von Langenthal an den Mustern von morgen gearbeitet, 1'500 sind es pro Jahr, in der Weberei laufen 140 Webmaschinen nonstop auf Hochtouren und verarbeiten täglich 48'075'000 Meter Garn zu Stoffen, Velours und Teppichen. Produziert wird allerdings nicht nur am Hauptsitz in Langenthal, sondern auch in Melchnau und in Rurall Hall in den USA. Diese ausländischen Produktionsstätten ermöglichen es dem Unternehmen, vor Ort zusammen mit den Kunden deren Wünsche zu realisieren. Daneben unterhält Lantal Kompetenzzentren in der Nähe von grossen Flugzeugproduzenten, wie Bœing in Seattle oder Airbus in Toulouse.

Breites Kundeninteresse

Doch die Schweizer Stoffe haben nicht nur Airlines, wie Dragon Air oder Singapore-Airlines, von ihrer Qualität überzeugt. Zu den Kunden gehören auch Prinzen, Präsidenten, Könige oder Popstars. So liess der amerikanische Präsident George W. Bush das Präsidentenflugzeug Airforce One mit Textilien von Lantal auskleiden und Popikone Michael Jackson seinen Privatjet von Lantal einrichten.

Lantal in Zahlen:

Lantal Textiles wurde 1886 in Langenthal vom Grossvater des heutigen VR-Präsidenten Urs Baumann (63) unter dem Namen Baumann & Brand Leinenweberei gegründet. Der Name Lantal (1996) entstand durch das Zusammenlegen der drei Unternehmen Möbelstoffweberei Langentahl AG, Teppichfabrik Melchnau AG und Weberei Meister AG in Zürich. Seit Januar 2003 hat Lantal einen neuen CEO, Urs Rickenbacher (46), der im Januar 2004 die Mehrheit der Firmenaktien übernehmen wird.

Das Unternehmen betreibt drei Produktionsstätten in der Schweiz und eine in den USA und beschäftigt rund 360 Mitarbeiter. Die Firma beliefert alle grossen Flugzeughersteller, mehr als 300 Fluggesellschaften, ausserdem Autobus- und Strassenbahnfabrikanten sowie einige Nahverkehrsverbünde. Der Umsatz lag 2002 bei rund 91,5 Millionen Franken, die Eigenkapitalquote liegt bei deutlich mehr als 60 Prozent.

Information

Lantal Textiles
Thomas Burst
Dorfgasse 5
CH-4901 Langenthal
Tel. +41 (0)62 916 71 71
Fax: +41 (0)62 916 71 89